

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Jägerbataillone der Gruppe Obst. Koneczni im ersten Anlauf in den Nordteil von Łopuszno ein. Nun stiegen auch die angriffsbereiten Truppen der 34. ID. aus den Gräben, um dem Feind im gemeinsamen Vorgehen mit der Gruppe Obst. Koneczni ein Waldstück südwestlich von Łopuszno zu entreißen. Doch schon um 9^h vorm. stockte auf der ganzen Angriffsfront das Vorgehen. Auf dem rechten Flügel gerieten die Angreifer vor dem am Höhenrande gelegenen Waldstück in starkes Feuer unsichtbarer russischer Maschinengewehre¹⁾.

Nicht besser ging es der Gruppe Obst. Olbrich. Sie wurde durch Gegenstöße der Russen von der Höhe östlich Łopuszno herab getroffen, in aufreibende Einzelkämpfe verwickelt und konnte auch nach Einsatz der letzten Reserven die Eroberung der Höhe östlich von Łopuszno nicht vollenden. Inzwischen war die Dämmerung hereingebrochen. Da ein weiterer Angriff mit den erschöpften Truppen in der Dunkelheit keinen Erfolg versprach, ließ FML. Kosak den Angriff einstellen.

Noch schien aber die Zurückerobering des Höhenrandes südlich von Łopuszno geboten, um das eingebeulte Frontstück zwischen dem V. Korps und der Gruppe Kosak verkürzen zu können. Dazu zog FML. Kosak die 51. SchBrig. in der Nacht auf den 25. von der Höhe östlich des Ortes Łopuszno hinter den linken Flügel der Division FML. Krauss, und dieser stellte hinter seinem rechten Flügel das IR. 29 zum Begleitangriff auf die Höhen von Wolica bereit.

Auf dem Gefechtsfelde vor Łopuszno war in den Herbsttagen ein unübersehbares Gewirr von Gräben entstanden, die im Verlaufe der Kämpfe öfters den Besitzer gewechselt hatten. Gerieten die Truppen in dieses Grabenlabyrinth, so entglitten sie der Führung. Um dies zu verhindern, sollte der Angriff nicht aus der vordersten Stellung der 34. ID. erfolgen, sondern von weiter hinten aus dem Czarny Las angesetzt werden²⁾.

Am 25. vormittags, nach dem Wirkungsschießen der Artillerie, brach die 51. SchBrig. aus dem Walde Czarny Las in voller Ordnung hervor. Ein weites, offenes Feld war im feindlichen Artilleriefeuer zu durchschreiten, und so vermochten die Angriffstruppen nur unter Verlusten die Stellungen der 34. ID. zu erreichen. Hier endete das Vorgehen in dem Grabengewirr. Zwar versuchten einzelne Kompagnien weiter vorzudringen. Was aber aus den Gräben hervorkletterte, verding sich in den

¹⁾ Wisshaupt, Das Gefecht bei Łopuszno (Öst. Wehrzeitung, Folgen 33, 34 und 37 von 1923).

²⁾ Das Infanterieregiment 94 im Weltkrieg, 395.